

Glyceria fluitans R. Br. Oberösterreich: Kirchdorf (Duftschmid I. S. 63).

Glyceria plicata Fr. Brittnau i. d. Nordschweiz (Lüscher i. d. Deutschen bot. Monatsschr. 1891. S. 125).

Glyceria spectabilis M. K. Oberösterreich (Duftschmid).

Festuca ovina L. var. *Halleri*, det. Hackel. Vennathal am Brenner bei ca. 2300 m (der Verf. 1895); hierher wohl auch die „*F. alpina* Sut. var. *vivipara* Koch“ bei Dalla Torre, Anleitung. S. 345. Die var. *vivipara* von *F. ovina* L. unter den verschiedenen Formen auf Alpen Niederösterreichs (Neilreich, welcher *F. ovina vivipara* Kramer E. B. t. 1355 u. Rchb. Ic. XI. Fig. 1531 citiert); die lebendgebärende Form der *F. ovina* L. hier und da im Krummholz der Alpen von Oberösterreich (Duftschmid).

Bromus erectus Huds. Ober-Herznach und Zeglingen i. d. Nordschweiz (Lüscher i. d. Deutschen bot. Monatsschr. 1893. S. 88).

Linz a. D., am 12. April 1897.

Die Plectritideen.

Von Wilhelm N. Suksdorf.

(Schluss).

** Krone 1,5—3 mm lang, sehr blass rosenrot, rötlich-weiss oder weiss; Oberlippe nicht aufrecht, sondern abstehend wie die Unterlippe; freier Teil der Kronröhre sehr kurz, mitunter kaum länger als breit.

***Plectritis samolifolia* Höck.** Krone rötlich; Sporn 0,3 bis 0,6 mm lang. Frucht ungeflügelt; Brustfläche behaart; Seitenfläche spärlich behaart oder fast kahl. — Kl.!; Chili in Südamerika. — Die von mir gesammelte Pflanze wurde von Gray als die chilenische Art erkannt. Vielleicht ist sie in Nordamerika bisher bloss an einem Ort aufgefunden worden, denn die kalifornische Pflanze ist, wenigstens zum Teil, *P. major*.

***P. aphanoptera* (Valerianella aphanoptera Gray).** Krone fast wie bei der vorigen Art. Fruchtblügel schmaler als die Brustfläche, welche dichter behaart ist als die übrigen Flächen. — Kl.!

Bei einer Form ist die Ausstülpung mitunter kürzer als die Kronröhre und selten völlig angewachsen. — Kl.!

***P. involuta*, sp. nov.** Krone wie bei *P. samolifolia*, aber der Sporn ist 1 mm lang. Fruchtblügel bedeutend breiter als die breite Seitenfläche, sehr stark einwärts gerollt und die Brustfläche grossenteils verhüllend. Im Querschnitt erscheint die Frucht am Grunde dreifächerig und der Flügel mitunter völlig ringförmig. — Kl. 1884! — Dies ist noch eine schwerverständliche Form, welche bisher nur an einem schattigen, nassen Ort gesammelt wurde. Sie könnte nicht gut bei einer anderen Art untergebracht werden ohne zu stören und zu verwirren.

***P. anomala* (Valerianella anomala Gray).** Krone rötlich, kürzer als bei *P. samolifolia*, nicht gespornt; Ausstülpung sehr kurz,

oder bloss angedeutet, oder fehlend. Frucht wie bei *P. congesta*. — Kl.!: Ore (Howell).

***P. brachystemon* F. & M.** Ind. Sem. Petrop. II., 42. — *Erythea* II., Davy, Transcr. 150! Wie *P. congesta*, Blüte aber viel kleiner und weiss. — Kal. — Wegen der kleinen Blüte kann diese Pflanze keine Form von *P. congesta* sein, und unwahrscheinlich ist es auch, dass eine Form aus der folgenden Gattung gemeint sein könnte.

Eine Form mit Blüten wie *P. aphanoptera* und Frucht wie *P. anomala* gehört möglicherweise hierher. — Kl.!

P. magna (*Valerianella magna* Greene Proc. Acad. Philad. 1895 p. 548!). Stengel 1–1,5 m lang, gekrümmt und sich auf andere Gegenstände stützend. Krone weiss, trichterförmig, mit kurzem, dickem Sporn. Frucht fast wie bei *P. congesta*. — Sonoma County in Kal., 1894 (E. L. Greene). — In der Original-Beschreibung wird die Grösse der Blüte nicht angegeben, aber eine Verwandtschaft mit *P. aphanoptera* wird angedeutet, woraus man auf kleine Blüten schliessen dürfte. Die Gestalt der Blüte deutet auf Ähnlichkeit mit *P. anomala*, welche oft ebenfalls schwache Stengel besitzt.

***Aligera*, gen. nov.**

Ausstülpung der Blumenkrone meistens länger als die Kronröhre; Spornträger beinahe oder völlig walzenförmig; Sporn fast immer vorhanden. Frucht beständig geflügelt und ebenmässig gebildet; Keimblätter mit der Brustfläche der Frucht gleichlaufend; Seitenflächen gleich, schmaler als die Brustfläche; Rücken abgerundet, aber mit einer Riefe versehen, in welcher gewöhnlich eine feine Leiste oder Nerve zu erkennen ist; Flügel mit beiden Enden gleichmässig so gegen einander gebogen, dass sie einander fast oder völlig berühren und dadurch eine Schüsselgestalt bilden. Hüllblätter sechs oder fünf. Keimblätter des Sämlings blassgrün, aber mit einem deutlichen, dunkelgrünen Adernetz.

Die Schüssel, deren Boden von der Brustfläche der Frucht gebildet wird, hat gewöhnlich eine rundliche Mündung; zuweilen ist der Längendurchmesser derselben grösser als der Breitendurchmesser, seltener ist letzterer der grössere. Der Schüsselrand ist immer mehr oder weniger einwärtsgebogen, die Mündung daher oft viel enger als die Schüssel selbst. In dem Winkel zwischen Flügel und Brustfläche befindet sich unter der Haut oft eine dreiseitige, längliche Höhlung oder Luftkammer, welche bei einigen Arten ziemlich geräumig ist. Bei manchen Formen befindet sich auf der Mitte des Schüsselbodens, auf jeder Seite der Naht, ein kleiner, runder, bräunlicher Fleck, der sich in der Mitte zu einem warzenförmigen Höcker erhebt. Diese beiden Höckerchen scheinen in innigen Beziehungen zu den Flügeln zu stehen; denn sie sind fast immer gegenwärtig, wenn die Flügel schmal und stark einwärtsgebogen, fehlen aber, wenn die letzteren gross und ausgebreitet sind. In den Wickeln des Blütenstandes ist das unfruchtbare Vorblatt mit seinen nächsten Nachbarn zu einem dreilappigen, seltener vierlappigen Blatt verwachsen, während die übrigen zwei oder drei Blätter des Kreises ganz oder beinahe frei sind. — Man findet die verschiedenen Arten

vorzüglich auf trockenen Plätzen, oder auf solchen, die früh trocken werden.

* Krone zweilippig, 1,5—3 mm lang, rot oder blassrot, selten weiss; Oberlippe aufrecht, gewölbt, zweilappig oder nur gekerbt; Unterlippe abstehend und mehr oder weniger ausgebreitet, dreiteilig; Ausstülpung länger als die Kronröhre, von der Mündung bis zur Spitze allmählich enger werdend; freier Röhrenteil sehr kurz, kaum länger als breit. Naht an der Brustfläche der Frucht deutlich, oft rippenförmig hervortretend.

A. macrocera (*Plectritis macrocera* T. & G.). Krone blassrot, 2—3 mm lang; Sporn ungefähr ebenso lang; Unterlippe am Grunde des mittleren Lappens mit zwei dunkelroten Punkten geschmückt. Schüssel kaum breiter als die Brustfläche und nicht so hoch als breit; Rand nur schwach einwärtsgebogen; Luftkammern klein; Brustfläche mitunter an der Naht behaart. — Sweetwater in Kal., Mai 1884 (K. Curran!); Kal. (V. Rattan!). — Diese Art darf wohl als die richtige *Plectritis macrocera* betrachtet werden. Der Frucht nach hält sie ungefähr die Mitte zwischen den beiden nächstfolgenden Arten. Gray (in einem Briefe) hat diejenige, welche den grössten Sporn besitzt, als die typische Form bezeichnet. Der Artname kann sich folglich nur dann auf eine Form mit regelmässiger Krone beziehen, wenn bei Gründung der Art keine der langgespornten, zweilippigen Formen vorlag. Das ist jedoch kaum möglich, denn Gray würde dann obige Andeutung nicht gemacht haben, da ihm doch langgespornte Formen nicht unbekannt waren.

A. ciliosa (*Valerianella ciliosa* Greene Proc. Acad. Philad. 1895 p. 548!). Krone wie bei der Vorigen. Frucht mit einer dichten Haarzeile auf jeder Seite der Rückenfurche, anderwärts kahl; Schüssel rundlich, mit sehr verengter, länglicher Mündung. — An niedrigen Hügeln westlich vom Napa-Thal in Kal. (E. L. Greene).

Eine Form mit etwas grösserem Sporn kann hierher gehören; die Schüssel an der schwachbehaarten Frucht ist schmaler und hat auf ihrem Boden zwei braune Höcker. — Kal. (V. Rattan!).

Noch eine andere, ähnliche Form hat eine dichtbehaarte Frucht mit einer rundlichen Schüssel. — Kal. (V. Rattan!).

A. macroptera, sp. nov. Krone wie bei *A. macrocera*. Flügel der behaarten Frucht breiter als die Fläche dazwischen; die oberen Flügellappen länger als der Schnabel; Behaarung am tiefgefurchten Rücken gescheitelt; Schüssel 3—4 mm breit, flach, oft fast tellerförmig, inwendig kahl und glänzend; Luftkammern sehr gross, bis an die stark hervortretende Naht reichend. — Kl., 1878 und später!; Wasko-County in Ore.!

Eine seltene Form hat weisse Blüten, deren Unterlippe jedoch punktiert ist. — Kl.!

Eine dritte Form unterscheidet sich von der ersten nur durch einen kürzeren, stumpfen Sporn. — Kl.!

A. rubens, sp. nov. Krone dunkelrosenrot (selten heller), nicht punktiert, 1,5 mm; Sporn 1 mm lang. Frucht spärlich behaart, gewöhnlich teilweise gerötet oder gebräunt; Rücken schwach gefurcht; Schüssel rundlich, tief, fast so lang wie die Frucht, mit verengter Mündung; Luftkammern klein. — Kl., 1880 und später!

Eine Form unterscheidet sich nur durch die Anwesenheit zweier bräunlicher Höcker an der Frucht. — Kl.!

A. insignis, sp. nov. Krone wie bei der vorigen Art, jedoch ist die Unterlippe punktiert. Frucht behaart; Schüssel seicht, wenig breiter als die mit zwei braunen oder schwärzlichen Höckern versehene Brustfläche; Mündung rundlich, kaum halb so breit wie die Schüssel. — Im nördlichen Unterkalifornien, April 1885 (C. R. Orcutt!). — Ausser den Punkten oder Flecken an Krone und Brustfläche der Frucht sind noch andere, aber nicht so auffallende Merkmale vorhanden; denn jeder Flügel hat da, wo er angeheftet ist, in der Mitte eine rostfarbige Stelle, die auf beiden Seiten des Flügels sichtbar ist. Ähnliche Flügelflecken, oder bloss Andeutungen davon, findet man ebenfalls bei einigen anderen Arten und auch mitunter bei *Plectritis*.

Bei einer anderen Form, die wahrscheinlich hierher gehört, ist die Naht auf der Brust der Frucht dicht behaart. — San Bernardino in Kal., April 1880 (S. B. Parish!).

** Krone 2—4 mm lang, weiss oder rötlichweiss; Saum gleichmässig fünfflappig, ausgebreitet; Ausstülpung bald länger, bald kürzer als die Kronröhre; Sporn gewöhnlich dick und stumpf, selten sehr kurz, oder (wohl ausnahmsweise) ganz fehlend. Naht an der Brustfläche der Frucht nicht stark hervortretend, meistens ganz verwischt.

A. Grayi, sp. nov. Krone 2 mm lang; Sporn etwa halb so lang; freie Röhre etwa 0,2 mm lang. Frucht fast kahl; Brustfläche ohne Naht, dicht behaart oder oft kahl; Schüssel beinahe so lang wie die Frucht, rundlich, tief, mit schwach eingebogenem Rande. — Kl. und im östlichen Wn.: Wasko-County in Ore.; Ore. (W. C. Cusick!); Kal. (V. Rattan!).

A. mamillata, sp. nov. Krone wie bei der Vorigen; Sporn jedoch etwas schlanker. Frucht kahl; Brustfläche dicht behaart und mit zwei dunkelbraunen Höckern geziert; Flügel schmal, stark einwärts gebogen, mit den kurzen Lappen nicht völlig aneinander schliessend; Schüssel seicht, wenig breiter als die Frucht, mit kleiner runder Mündung; Schnabel gross. — Im Simcon-Gebirge in Wn., 1884!

Eine andere Form hat eine grössere und vollständigere Schüssel. — Kl.!

A. Eichleriana, sp. nov. Krone 4 mm lang; Ausstülpung weit und sackförmig, kürzer oder mitunter etwas länger als die Kronröhre; Sporn ungefähr 0,5 mm lang; freier Röhrenteil 1 mm lang, oder länger, oft aber viel kürzer. Frucht behaart oder fast kahl; Flügelränder schwach gebogen. — Antioch in Kal., Mai 1883 (K. Curran!); Kal. (V. Rattan!).

A. ostiolatata, sp. nov. Krone wie bei der vorigen Art. Frucht spärlich behaart oder fast kahl; Brustfläche mit zwei Höckern; Flügel schmal, stark einwärts gebogen; Schüssel nur wenig breiter als die Frucht, aber fast dreimal so breit wie ihre rundliche Mündung. — Antioch in Kal., Mai 1883 (K. Curran!); Kal. (V. Rattan!).

Zur Unterscheidung der verschiedenen Arten von *Valerianella* § *Plectritis* wurden von Gray die Kennzeichen grösstenteils von der

Frucht hergenommen; dasselbe ist auch hier geschehen, aber wohl kaum mit so viel Vorsicht. Gestalt und Grösse der Blumenkrone als Kennzeichen scheinen indessen grösseren Wert zu besitzen als Gray ihnen beigemessen hat, obgleich bei einigen Arten in der That Schwankungen vorkommen. Es ist zwar nicht ausgeschlossen, dass bei einigen einander nahestehenden Arten noch Übergangsformen aufgefunden werden, welche die Grenzen verwischen können, aber solange solche noch nicht nachgewiesen sind, ist man jedenfalls berechtigt, diese Arten für selbständige zu halten. Es giebt bei diesen beiden Pflanzengattungen noch manches zu untersuchen und zu vergleichen, bevor eine befriedigende Zusammenordnung der vielen Formen möglich wird; darum erschien es auch nutzlos, selbst die bekannteren Arten hier ausführlicher zu behandeln als es geschehen ist.

Ob *Valerianella* § *Siphonella* hierher gehört, ist aus der Beschreibung nicht mit Sicherheit festzustellen. Der gabelige Wuchs und die geschlossenen leeren Fruchtfächer machen es wahrscheinlich, dass die beiden Arten nicht hierher, sondern zu den Valerianeen zu zählen sind.

Schliesslich sei noch bemerkt, dass Dr. Gray's Schriften über *Valerianella* und Dr. Eichler's Blütendiagramme mir von grösstem Nutzen gewesen sind; ja, vielleicht hätte ich diese kleine Arbeit ohne solche Hülfe überhaupt nicht unternehmen können. Eichler's Werk war hier besonders deshalb sehr wichtig, weil es die Notwendigkeit der Abtrennung der *Plectritideen* von den Valerianeen so klar erkennen liess. Es war mir vergönnt, Gray noch persönlich kennen zu lernen. Wäre er nicht zu früh gestorben, so hätte ich das obige, oder eine ähnliche Arbeit, jedenfalls schon viel früher, und zwar unter seiner Leitung ausgeführt; es wäre dann selbstverständlich auch vollständiger und besser geworden.

Beiträge zur Flora des Böhmerwaldes.

Von Anton Schott.

II.

Laub- und Lebermoose.

- Marchantia polymorpha* L. An feuchten, quelligen Orten wohl im ganzen Gebiete mehr minder häufig.
- Metzgeria fucoides* M. et N. Helmbach bei Hinterhäuser, Lambacher Hüttenwald; wohl auch an anderen Orten an Bachrändern.
- Aneura pinguis* Dum. Au bei Hinterhäuser, Helmbach, Rittsteiger Wälder u. a. O.
- Frullania dilatata* N. v. E. Muckenwälder, Osserwälder.
- Madotheca platyphylla* D. Muckenwälder, Seewald, Arberwälder.
- Ptilidium ciliare* N. v. E. Muckenhöhe bei Hinterhäuser, Rittsteiger Wälder, Hammerner Wälder u. a. O.
- Blepharozia pulcherrima* Web. Muckenhöhe, Brandwiese.
- Trichocolea tomentella* N. v. E. Rittsteiger Wälder.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Suksdorf Wilhelm

Artikel/Article: [Die Plectritideen. 144-148](#)